

zu zielführenden gemeinsamen politischen Aktivitäten zu kommen. Ich kann Ihnen nur versichern, dass wir dabei bleiben: Wir werden dem Ausschuss weiterhin alle Informationen geben und selbstverständlich auch über Zwischenstände berichten. - Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

(Beifall DIE LINKE sowie vereinzelt SPD)

Vizepräsidentin Große:

Vielen Dank, Herr Minister. - Wir schließen die Aussprache mit dem Beitrag der Fraktion DIE LINKE. Die Abgeordnete Stobrawa hat das Wort.

Frau Stobrawa (DIE LINKE):

Frau Präsidentin! Meine sehr verehrten Damen und Herren! Ich bin nur noch einmal ans Pult gegangen, um mich bei all jenen zu bedanken, die zum Ausdruck gebracht haben, dass dies sozusagen zur Kenntnis genommen wird. Frau Richstein sagte: Wir haben bereits dreimal darüber geredet. - Ich hoffe, dass wir in diesem Jahr auch das vierte, fünfte und sechste Mal darüber reden werden, vielleicht auch über andere Themen, die zwischenzeitlich angesprochen worden sind. Die Arbeitnehmerfreizügigkeit ist für mich ein solches Thema. Aber auch den Aspekt der Mehrsprachigkeit müssen wir, wenn es um die Zusammenarbeit mit Polen geht, sicherlich noch einmal auf das Tableau heben. Das gilt auch für all das, was mit der Zukunft der Fördermittelperiode im Zusammenhang steht.

Natürlich sehe ich auch, wie Sie, Frau Richstein, es zum Ausdruck gebracht haben, die gegenwärtigen Probleme; die wische ich damit nicht weg, ganz im Gegenteil. Wir haben sowohl im Europaausschuss als auch einzeln versucht, Kontakte nicht nur mit den Euroregionen, sondern auch mit handelnden Personen herzustellen, um konkrete Hilfe und Unterstützung zu geben.

Ich gehe davon aus, dass Sie das nicht als Affront, sondern als Unterstützung auch Ihres Engagements sehen, wenn wir hier noch einmal den Appell an alle Fachausschüsse richten. Sie haben selbst gesagt, wie problematisch das bisher war und noch ist, wenn nur ein Fachausschuss geantwortet hat. Ich bin der Meinung, hier setzt wirklich die Verantwortung des gesamten Parlaments ein. Dabei sehe ich uns wieder sehr eng beieinander.

In diesem Sinne denke ich, dass wir auch Unterstützung von bundespolitischer Seite haben. Es gibt einen Ausschuss für Bildungszusammenarbeit, der vor kurzem gebildet wurde. Hier von verspreche ich mir Unterstützung für unsere Arbeit in den Landtagen. Ich meine, dass wir uns das unter diesem Aspekt noch einmal anschauen sollten, was sich dieser Bildungsausschuss an Schwerpunkten vorgenommen hat. Da geht es um Schüleraustausch, um Mehrsprachigkeit und um andere Dinge. Das müssen wir in Zukunft sicherlich weiter bereden. - Danke schön für Ihre Zustimmung.

(Beifall DIE LINKE sowie vereinzelt SPD)

Vizepräsidentin Große:

Vielen Dank, Frau Abgeordnete Stobrawa. - Wir setzen die Aussprache mit einer Kurzintervention der Abgeordneten Richstein fort.

Frau Richstein (CDU):

Ich möchte nur noch einmal etwas klarstellen, weil sowohl von Frau Stobrawa als auch von Minister Christoffers etwas dazu gesagt wurde: Ich bin es überhaupt nicht leid, über die Oder-Partnerschaft zu reden, aber ich bin es leid, immer über das Gleiche zu sprechen. Ich möchte über Antworten zu den aufgeworfenen Fragen sprechen, ich möchte über neue Akzente sprechen, ich möchte über neue Ideen und Perspektiven sprechen und nicht jedes Jahr das wiederkäuen, was wir im letzten Jahr schon gesagt haben: wie wichtig uns alles ist, dass wir die längste Grenze haben, dass wir gut zusammenarbeiten und dass alles besser werden soll.

(Vereinzelt Beifall GRÜNE/B90)

Ich möchte hier wirklich einen qualitativen Vorschub und hoffe, dass wir allein oder mit den anderen Ausschüssen daran arbeiten können. - Vielen Dank.

(Beifall CDU)

Vizepräsidentin Große:

Vielen Dank, Frau Abgeordnete Richstein, für diese Klarstellung. - Wir sind damit am Ende der Aussprache und kommen zur Abstimmung des Antrages direkt. Wer dem Antrag in der Drucksache 5/2666 - Neudruck -, „Deutsch-polnische Zusammenarbeit vertiefen“ - eingereicht durch die Fraktionen von SPD und DIE LINKE, Folge leisten möchte, den bitte ich um sein Handzeichen. - Gegenstimmen? - Stimmenthaltungen? - Diesem Antrag ist einstimmig entsprochen worden.

(Vereinzelt Beifall)

Ich schließe Tagesordnungspunkt 11 und rufe **Tagesordnungspunkt 12** auf:

Erstellung eines Oderbruchprogramms

Antrag
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Drucksache 5/2670
(Neudruck)

Außerdem liegt Ihnen ein Entschließungsantrag der Fraktion der SPD und der Fraktion DIE LINKE in der Drucksache 5/2694 vor. Des Weiteren gibt es einen Entschließungsantrag der Fraktion der FDP in der Drucksache 5/2697.

Ich eröffne die Aussprache mit dem Beitrag der einreichenden Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Herr Abgeordneter Jungclaus, Sie haben das Wort.

Jungclaus (GRÜNE/B90):

Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Liebe Gäste! Den Menschen im Oderbruch steht seit Monaten das Wasser bis zum Hals. Die Ursachen dafür mögen vielfältig sein, eines ist aber sicher: Wir stehen heute am Ende einer Jahrhunderte andauernden Abfolge von Trockenlegungen, Flussbegradigungen, Deichbauten, verfehlter Siedlungspolitik und anderen